

Chemikalien aussortieren, aber welche? Liste online?

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 2. Februar 2017 23:25

[Zitat von alias](#)

Ebenfalls gerne verwendet wurde Natrium zur Herstellung von Natronlauge. Wenn da nicht ständig danach geschaut wird, dass der Petroleumspiegel in der Flasche das Natrium abdeckt, wird's BRANDgefährlich.

Ein ausgebildeter Chemiker weiß damit natürlich umzugehen. Man muss es auch nicht übertreiben. Natrium gehört selbstverständlich in jede gute Chemie-Sammlung. Wir haben uns wie gesagt schon vor längerer Zeit gegen die weitere Verwendung von Kalium entschieden, wegen der Gefahr der Peroxid-Bildung. Wie kanzerogen die (neuerdings!) als kanzerogen eingestuften Stoffe nun im einzelnen wirklich sind, das sei mal dahin gestellt. In den meisten Fällen ist das alles nur im Tierversuch getestet und der kann bekanntermaßen nur begrenzt auf den Menschen übertragen werden. Alkohol-Test-Röhrchen, gefüllt mit Kaliumdichromat auf Kieselgel, sind nach wie vor für jeden frei verkäuflich, in der Schule sollen wir aber Restbestände davon entsorgen. Ich hab damit keine Schmerzen, ich brauch das Zeug nicht, schon gar nicht für irgendwelche blödsinnigen Show-Versuche. Dennoch finde ich die Stresserei darum ziemlich lächerlich. Ebenso muss man sich mal vor Augen halten, dass jeder Liter Benzin, den man tankt, mind. 1 % hochgradig kanzerogenes Benzol enthält und Menschen, die Benzin tanken, damit in der Regel relativ unbedarft umgehen. Wenn ich als ausgebildete Chemikerin wiederum mit Benzol arbeite, bin ich mir der Gefahr natürlich sehr bewusst. Ich frag mich hin und wieder wann der Tag kommt, an dem wir nur noch Wasser pipettieren dürfen. Und das bloß auch nicht in allzu großen Mengen. Sterben jeden Tag Menschen dran, wie wir wissen.